

Wir stellen uns verschiedene Möglichkeiten der Hilfe vor:

- Wir möchten die **Not** der Menschen in Paruthiyoor lindern.
- Wir möchten helfen, die **Infrastruktur** zu verbessern

Dazu können Sie einfach nach eigenem Ermessen auf das nebenstehende Konto Spenden überweisen.

- Wir möchten Familien, die durch Tsunamis oder andere Unfälle ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten können, durch **Familienpatenschaften** unterstützen:  
**10 €** reichen aus, um eine Familie eine Woche lang zu ernähren.  
**20 €** sättigen eine Familie für 14 Tage.  
**40 €** sichern den Unterhalt einer Familie für einen ganzen Monat.

Wenn Sie die monatliche Patenschaft für eine Familie übernehmen möchten, füllen Sie einfach den beiliegenden Abschnitt aus .

Zur Unterstützung unserer Projekte vor Ort haben wir einen jungen Mann als "Sozialarbeiter" für 300,- € im Monat angestellt —das ist vor Ort z.B. das gängige Einkommen für eine Krankenschwester —auch dafür brauchen wir monatliche Unterstützung.

Wenn Sie Mitglied im Verein Heimat Yesu werden möchten, dann füllen Sie den entsprechenden beiliegenden Abschnitt aus.

(Mitgliedsbeitrag 20 € jährlich, für jedes weitere Familienmitglied sowie für SchülerInnen und StudentInnen 10,- € jährlich)

**Vorstand:** Pfr.i.R. Peter Iwan,  
Pastor Dr. Yesudas Remias,  
Elsbeth Bihler

Beides können Sie an die nebenstehende Kontaktadresse per Post oder per Mail senden.

Wir als Verein „Heimat Yesu e.V.“ in Schwerte möchten dabei helfen, dass die Armut in Paruthiyoor geringer und die Infrastruktur verbessert wird.

Dabei setzen wir auch auf Ihre Hilfe und freuen uns über Ihren Beitrag! Wir leiten die Zuwendungen an die dortige Kirchengemeinde weiter.

Die Menschen in Paruthiyoor sind Ihnen dankbar!

**Viele kleine Leute,  
die viele kleine Dinge tun,  
können das Gesicht der Welt  
verändern:**

Spenden erbitten wir auf folgendes Konto:

**Heimat Yesu e.V.**  
Kennwort: „Heimat Yesu“

**DE16 4405 0199 0841 0212 66**

bei der **Sparkasse Dortmund**

Gern erhalten Sie einen Spendenbeleg.

Wir danken für Ihre Hilfe und Solidarität!

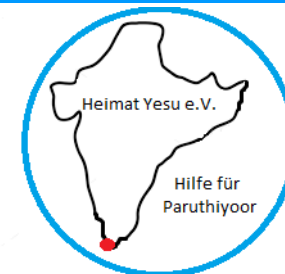
**Kontaktadresse:**

Verein Heimat Yesu e.V.  
c/o Elsbeth Bihler  
Violainesstr. 34  
58239 Schwerte

E-Mail:  
elsbeth.bihler@schwerterkirchen.de

Internet: in Arbeit

„Heimat  
Yesu“e.V.



Hilfe für  
**Paruthiyoor,**  
**Thiruvananthapuram**  
**Kerala/Indien**

Stand: Februar 2023

Liebe Mitmenschen!

Drei Jahre lang hat r. Yesudas Remias als Priester in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien in der Stadt Schwerte gelebt und gearbeitet.



Er bereicherte das Gemeindeleben in den Gottesdiensten und in der Familienkirche durch sein offenes und freundliches Wesen.

Er kommt aus dem Dorf **Paruthiyoor**, das im Umfeld der Stadt Thiruvananthapuram an der südlichsten Spitze Indiens liegt .

Kaum jemand ahnt, wie sehr er sich um seine Familie in seinem Heimatdorf sorgt.



Die Menschen dort sind Fischer. Sie leben davon, dass die Männer zum Fischfang in solchen kleinen Booten auf das offene Meer hinaus fahren.

Während die Männer auf See sind, warten die Frauen am Strand auf den Fang, den sie dort sortieren und in Körben später ins Dorf auf den Markt zum Verkauf bringen.



Man kann sich halbwegs vorstellen, wie mühsam ein solches Leben schon in „normalen“ Zeiten ist.

Hinzu kommt, dass drei Monate im Jahr der Monsun des Meer auf das Land schiebt und alle Hütten zerstört, in dem die Menschen leben – jedes Jahr ist das so.



Vor zwei Jahren gab es einen Tsunami und 14 Männer des Dorfes, die ihre Familien

Dann suchen die Familien Zuflucht im Schulgebäude, dass etwas erhöht liegt. Aber auch dieses Gebäude ist sehr baufällig.



ernähren konnten, sind gestorben. Solche Sturmfluten wiederholen sich.

Immer wieder verlieren Familien dadurch ihren Haupternährer.

Neben der Sorge ums tägliche Brot und der ramponierten Schule gibt es z.B. auch keine ärztliche Versorgung und vieles Andere fehlt, was in unserem Leben selbstverständlich erscheint!



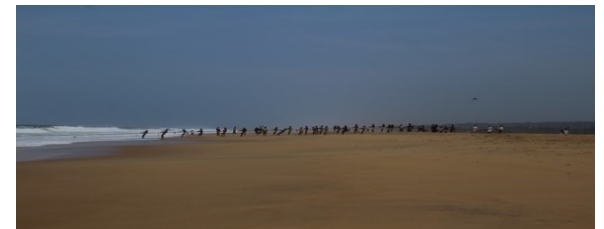
Durch die Coronakrise wurde das Leben noch einmal erschwert. Die Fischer durften nicht auf das Meer zum Fischen hinaus fahren. Die Frauen konnten keine Fische auf dem Markt verkaufen, weil das Gedränge zu groß ist. Also konnten sie kein Geld verdienen und wußten nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollten.

Es ist eine existenzbedrohende Situation und wir können die Sorgen Jesu gut verstehen, der einfach Angst um seine Familie und sein Dorf hat.

Das hat uns, die wir Dr. Yesudas Remias kennen und schätzen gelernt haben, veranlasst, den

Verein "Heimat Jesu e.V. — Hilfe für Paruthiyoor" ins Leben zu rufen.

Wir hoffen und vertrauen darauf, dass wir viele HelferInnen und UnterstützerInnen finden.



Wenn wir—wie die Fischer von Paruthiyoor oben auf dem Bild—an einem Strang ziehen, können wir viel bewirken.

Die finanzielle Hilfe, die wir leisten, kommt über den Kontakt Jesu zu seinem Heimatbistum direkt bei den Menschen an. Dort werden im Moment Lebensmittel von den Spenden gekauft und so verteilt, dass möglichst vielen



Menschen geholfen werden kann.

